

Forscher arbeiten an einer Syntax, die IT und Fachabteilung eint

Ontologie hilft bei der Sprachverwirrung

Fach- und IT-Abteilungen sprechen unterschiedliche Sprachen. Das bereitet Probleme bei der Beschreibung von Geschäftsprozessen. Ein Lösungsansatz für eine maschineninterpretierbare Geschäftssprache bieten Ontologien und das Semantic Web. Bereits in den 80er Jahren propagierte James Martin, Experte für Softwareentwicklung, in seinem Buch *Application Development without Programmers* modellbasierte Methoden und Werkzeuge, mit denen Fach-

turen (Service Oriented Architecture, SOA). Diese sind erst im Aufbau. Auf der fachlichen Ebene muss begleitend ein standardisiertes Begriffsmodell (Ontologie) entwickelt werden. Ontologien befinden sich aber erst in den Grundzügen in der Entwicklung und ihre Vereinheitlichung stellt sich als ein harter und steiniger Weg für die Forschung dar.

Eine Ontologie besteht gemäß der Definition der Web-Ontology Working Group innerhalb des World Wide Web Consor-

klassische Datenbanktechnologien. Dies ist unter anderem in der zugrunde liegenden Definitions- und Manipulationssprache Web Ontology Language (OWL) begründet. Ontologien werden somit zum Bindeglied zwischen Fach- und IT-Abteilungen.

Die Zukunft des Geschäftsprozessmanagements ist eng verbunden mit der Vision des Semantic Web. Dies ist eine Erweiterung des WWW um maschinenlesbare Daten, welche die Semantik der Inhalte

formal festlegen. Dieses soll es gestatten, Daten über Applikation-, Unternehmens- und Organisationsgrenzen hinweg zu verteilen und wieder zu verwenden. Es basiert auf dem Resource Description Framework (RDF), welches eine Vielzahl von Anwendungen integriert, die XML als Syntax und Uniform Resource Identifier (URI) zur Identifizierung einer abstrakten oder physikalischen Ressource



Das Semantic Web gilt als Schlüsseltechnologie im Bestreben, die Wissens- und Informationsinseln im Unternehmen miteinander zu verbinden. Foto: Materna

abteilungen ihre Anwendungsgebiete beschreiben und weitgehend automatisiert implementieren können.

Die Realität stellt sich indes heute immer noch ganz anders dar: Die Schnittstelle zwischen Fach- und IT-Abteilungen ist weiterhin ein Dauerbrennpunkt. Eine Definition und Implementierung von Geschäftsprozessen durch Fachabteilungen basiert auf modellgetriebenen Software-Architek-

tium (W3C) aus Metadaten und Anwendungsdaten. Metadaten beschreiben dabei die Struktur der Ontologie und Anwenderdaten die Inhalte eines konkreten Diskursbereichs. Die technische Plattform für ein organisationsübergreifendes Geschäftsprozessmanagement bildet das World Wide Web (WWW) und Internetbasierte Applikationen. Eine Ontologie hat eine wesentlich größere semantische Ausdruckskraft als

im Internet verwenden. Das Semantic Web ist somit eine Vision, wonach Mensch und Maschine auch über Geschäftsprozesse im Sinne verteilter teilautonomer Agenten (Menschen oder Maschinen) eigenständig und teilautonom auf der Grundlage maschinenlesbarer (Meta-)Informationen interagieren können.

*Professor Markus Nüttgens,
Hamburger Universität für
Wirtschaft und Politik*